

# Viele helfen dem Hospiz

**SPORTVERANSTALTUNG** 126 Dessau-Roßlauer tun sich und anderen etwas Gutes.

VON SABINE NINDELT

DESSAU/MZ - Am Freitagnachmittag wurde es so richtig voll im Naturbad Großkühnau. Insgesamt 126 Frauen, Männer und Kinder trafen sich, um beim Sport-Event der Anhaltischen Hospizgesellschaft unter dem Motto „Tue dir und anderen etwas Gutes“ für den guten Zweck Sport zu treiben. „Sonst hatten wir immer zwischen 100 und 110 Teilnehmer“, sagte Geschäftsführerin Anja Schneider noch zu Beginn der Veranstaltung. Über den großen Zuspruch freute sie sich sehr, denn: Mehr Teilnehmer beim Sport-Event bedeuten mehr Spenden für die Einrichtung. Für jeden Sportler, der am Freitag in Großkühnau aktiv war, versprachen die Sponsoren des Nachmittags zehn Euro. Das ist Geld, das die Hospizgesellschaft dafür verwendet, um den Anteil von zehn Prozent, den die Krankenkassen den Patienten der Einrichtung für einen Hospizaufenthalt nicht zahlen, zu puffern.

Nach einer kurzen Aufwärmrunde war es schließlich soweit. Die Sportler wurden nach Disziplinen in Gruppen unterteilt, und dann fiel der Startschuss. Inliner, Radfahrer, Nordic Walker und Jogger machten sich daran, ihre Strecken zu absolvieren. Die

Schwimmer, darunter auch so manches Kind, stürzten sich in die 18 Grad kalten Fluten des Kühnauer Sees. Nach einer guten halben Stunde fanden sich die Ersten dann schon wieder auf dem Gelände des

„Sonst hatten wir immer 100 bis 110 Teilnehmer.“

Anja Schneider  
Anhalt-Hospiz



Vor dem Start gab es Erwärmungsübungen für alle Teilnehmer.

FOTO: SEBASTIAN

Freibades ein. Neben einer Urkunde und einem Rabatt-Gutschein erwartete dort die Sportler auch ein Gratis-Snack. Und so ließen alle gemeinsam die Veranstaltung schlemmend ausklingen.

Unter den Charity-Sportlern befand sich ein beachtlicher „harter Kern“. Zu diesem gehören unter anderem auch drei Dessauer Damen jenseits der 70, die seit 50 Jahren gemeinsam Sport treiben und zum vierten Mal joggend die Hospiz-Arbeit unterstützten. „Da sieht man schon bei der Vermittlung solcher

Ideale, was Sport für eine Rolle spielt“, kommentierte Ralf Zaizek. Der Geschäftsführer der Avendi-Seniorenresidenz war gekommen, um seinem zehnköpfigen Team zu applaudieren.

Auch Stefan Exner war dabei. Der Präsident des Dessau-Roßlauer Stadtrates wurde durch den Tod seiner Mutter erstmals mit der Endlichkeit des Lebens konfrontiert. Mit seiner Teilnahme am Sport-Event wollte er helfen, Berührungspunkte mit dem Thema Sterben zu überwinden. Und genau das ist es, worum es den Organisatoren geht: Den Hospiz-Gedanken nach außen tragen. Dieser beinhaltet, dass jeder Mensch ein wertvolles Mitglied dieser Gesellschaft ist.

## HOSPIZ

### Spenden helfen

**Der Tagesbezogene** Pflegesatz für die stationären Hospize in Sachsen-Anhalt beträgt nach Angaben des Anhalt-Hospizes zur Zeit 227,94 Euro. Aufgrund des besonderen Bedarfs in der palliativen Versorgung übernehmen die Kranken- und Pflegekassen 90 Prozent der Kosten. Die übrigen 10 Prozent muss das Hospiz durch Spenden und ehrenamtliches Engagement aufbringen. Die jährliche Sportveranstaltung des Hospizes, die sechste in Folge, trägt dazu bei.